

Barbara Münch

Nachhaltiger Tourismus in ländlichen Gebieten

Wie können Dörfer mit einem ursprünglichen Charakter weiterentwickelt werden und gleichzeitig ihre historische Bausubstanz und ihre lokale Kultur erhalten?

Der flache Anbau eines alten Schweizer Bauernhauses passt sich in Materialwahl und Größe in die Umgebung ein. Durch traditionelle Lowtech-Maßnahmen, wie thermische Speicherfähigkeit des Baumaterials Stein, Querlüftung und Verschattung konnte der Energiebedarf auf 75% des Durchschnittsbedarf von Neubauten reduziert werden. Solarkollektoren werden für Warmwasser und Heizung genutzt, Photovoltaik zur Stromproduktion, sowie Regenwasser für Toiletten und Duschen.



Dass sich Erhaltung des Dorfcharakters und moderne Baukunst von hoher Qualität vereinbaren lassen, zeigen z.B. die Schweizer Architekten Peter Zumthor oder Gion A. Caminada, indem sie Maßstäblichkeit und Material dem Genius Loci anpassen.



Das italienische Bergdorf Bajardo war aufgrund hoher Abwanderung in seiner ökonomischen Grundlage bedroht, bis es ein Konzept entwickelte, das auf Wiederherstellung der alten Dorfhäuser, ökologische Energieversorgung und Wasserwirtschaft sowie ein Angebot an naturnahen Tourismusaktivitäten setzte.





Die Provinz Guizhou zeichnet sich durch ihren Reichtum an Landschaft und kultureller Vielfalt aus. Berge, Wasser, noch von zerstörerischer Entwicklung verschonte, intakte Dörfer mit traditionellen Wohnbauten und Tempeln, sowie eine Vielzahl unterschiedlicher Minoritätsgruppen mit jeweils eigener kultureller Tradition prägen das Bild.



Durch die kleinteilige Nutzung der traditionellen Bausubstanz kann diese sowohl erhalten als auch eine Einkommensquelle für eine Vielzahl der Bewohner geschaffen werden, die das Geld dann wiederum in Modernisierung und Ausbau ihrer alten Gebäude investieren können. Die Dorfbevölkerung ist mit den traditionellen Bautechniken vertraut. Der Einsatz dieser Techniken generiert deshalb Arbeitsplätze vor Ort und führt zu höherer Bauqualität.



Der Aufbau einer nachhaltigen touristischen Struktur, die die oben genannten Aspekte berücksichtigt, fördert eine ökonomische und ökologische Entwicklung der Dörfer, ohne dabei deren kulturelles Erbe zu gefährden. Neue Einnahmequellen werden eröffnet und so das Lebensniveau der Bevölkerung gesteigert.